Herausgegriffen

Vier Jahre, vier kurze Jahre!
4 Jahre habe ich nun im Steuerwagen des SAC Aarau verbracht. Viele Leute, die ich kennen und schätzen lernte, sind zugestiegen, aber auch einige ausgestiegen. Sie haben einen Teil ihrer kostbaren Freizeit, manche einen grossen Teil davon und wiederum welche diesen grossen Teil über lange Jahre dem SAC Aarau gewidmet. Sie haben dies getan aus Freude, aus Dank, aus Verbundenheit und Freundschaft mit dem SAC und mit den Leuten, die diesen Verein geprägt haben. Das sind enorm viele Leute, wenn man alle zählt, sind es unterdessen über 3'000! Es gibt kaum einen Verein, der so unterschiedliche und attraktive Freizeitaktivitäten anbietet: Zuerst sind das Klettern, Wandern, Biken, Schneeschuhlaufen und Skitouren. In jüngerer Zeit kamen Airboard und Konditionstraining dazu. Unter anderem bieten die Pflege der Klettergärten, die Aktivitäten mit den Partnersektionen aus dem Baselbiet und aus dem DAV Reutlingen wertvolle kameradschaftliche Erlebnisse. - Und das alles in verschiedensten Gruppierungen wie FaBe, KiBe, Seniorengruppen, Frauengruppe! Tourenleiterinnen und Tourenleiter, Mitglieder der Hüttenkommission, der Tourenkommission und der Kommission Umwelt und Kultur, das Redaktionsteam der Roten Karte, unseren Clubnachrichten, sie alle - und immer hat man jemanden vergessen – haben mir riesigen Eindruck gemacht!

Als Präsident waren es zahlreiche Erfolgsfaktoren, die die allzu kurzen vier Jahre so wertvoll machten: Die erfolgreiche Installation einer neuen Energieversorgung auf der Chelenalp war zusammen mit der ausserordentlich glücklichen Wahl eines neuen Hüttenwartspaars das grosse Highlight der Amtszeit. Die Generalversammlungen waren ebenso gelungen, wenn auch nicht immer ganz einfach. Aber die letzte GV vom 2. März 2018 zeigte bei den Abstimmungen mit Null Gegenstimmen und keinen Enthaltungen, dass der Vorstand seine Arbeit gut gemacht hat. Der Dank gehört den Vorstandsmitgliedern genauso wie den Anwesenden an der GV, die die Vorschläge der Vereinsführung (Statutenänderung und drei neue Ehrenmitglieder) guthiessen. Dass es so viele uneigennützige Mitglieder gab und gibt, zeigt auch die

v.l.n.r.

***Fritz Gebhard** (Mister Rote Karte)*

***Urs Frey** (Osterskitouren, Vorstandsmitglied, TK-Mitglied)*

***Beni Meichtry** (Der Mann für alle Fälle, Ausbildung, Klettergärten, MAG-Beiz, TK-Mitglied)*

einhellige Zustimmung zu den Anträgen für die Wahl von drei neuen Ehrenmitgliedern. Alle drei wurden ohne Gegenstimme oder Enthaltung einstimmig zu neuen Ehrenmitgliedern gewählt: Urs Frey (Vorstandsmitglied, Tourenleiter, TK-Mitglied, Osterskitouren), Fritz Gebhard («Mister Rote Karte» seit 12 Jahren und pausenlos für unsere Clubnachrichten im Einsatz!) und Beni Meichtry, (der jedes Problem, das der Vorstand nur mit einer Wahl für einen Job lösen konnte, meisterte. Ich erinnere an den MAG 2017, an die Verantwortung für die Klettergärten am Eppenberg und an die Verantwortung für das Irehägeli. Dazu kommt, dass er ja als wichtigste Funktion Ausbildungschef des SAC Aarau und damit TK-Mitglied ist!) Allen drei sei hier nochmals der herzliche Dank für den bisherigen Einsatz abgestattet und die Freude über ihren weiter anhaltenden Einsatz für den SAC Aarau in dieser oder jener Funktion ausgedrückt.

Die Hauptaufgabe eines Präsidenten einer SAC-Sektion ist selten die Führung der wichtigsten Kommission, der TK Tourenkommission. Viel eher ist es die Aufgabe, die Kommissionen in ihrer Arbeit zu unterstützen und nur dann einzugreifen, wenn eine Kommission in ihrer Arbeit durch unterschiedliche Ansichten beeinträchtigt ist. Insofern ist die Arbeit des Präsidiums eine einfache, in seltenen Fällen eine schwierige.
Das Wohlwollen, das einem aus der Sektion entgegengebracht wird, hilft, auch diese schwierigen Situationen zu meistern. Insofern ist es mir nicht ganz verständlich, warum wir in den fünf Monaten seit meiner Rücktrittsankündigung keinen Nachfolger/keine Nachfolgerin finden konnten. Mir selber jedenfalls war es eine Freude und eine Ehre, Präsident einer so erfreulichen und stets wachsenden Sektion zu sein. Und ich wiederhole es hiermit ein letztes Mal – ich hätte mir gerne mehr Amtsjahre vorgestellt und gewünscht, aber das Leben spielt manchmal verrückt und zwingt einen zu unvorhergesehenen Entscheiden! So verabschiede ich mich aus dem Präsidium der Sektion Aarau des SAC mit einem weinenden und einem lachenden Auge: der SAC Aarau ist gut aufgestellt - und er wird die vielen Abgänge 2018 problemlos

verkraften. Die Arbeiten sind verteilt und die möglichen Probleme sind hoffentlich bereits so erkannt, dass sie gar nicht auftreten werden! Ihr, liebe Freudinnen und Freunde aus dem SAC Aarau, dürft also sowohl den verbleibenden Mitgliedern des Vorstands euer Vertrauen aussprechen, wie die Abtretenden (Andreas Stehli, Mirjam Perret, Verena Wettstein, Verena Rohrer und meine Wenigkeit) in Ruhe gehen lassen – wir hatten alle gute Gründe!
Ich selber danke euch allen, dass ich euer Präsident sein durfte. Hätte ich genügend Zeit gefunden, meinen eigenen Anforderungen ans Präsidium gerecht zu werden – ich wäre geblieben, so lange ich Unterstützung gespürt hätte! Für jene danke ich euch von ganzem Herzen und ich werde die – für mich etwas zu kurzen – 4 Jahre als Präsident in bleibender Erinnerung behalten. Es war mir ein Vergnügen und eine Ehre, euer Präsi zu sein! Und ich werde mich im zweiten Glied – wie man so schön sagt – «zurückhalten» und nur einbringen, wenn es gewünscht wird!
Euer bisheriger Präsi mit den Wünschen für eine erspriessliche Zukunft des SAC Aarau!

Beat Blattner